



Frühjahrsakademie der DGET an der Uni Witten/Herdecke

Am 9. und 10. Mai 2014 fand an der ersten privaten Universität in Witten/Herdecke die Frühjahrsakademie (FJA) der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V. (DGET) statt.

Die Institution der FJA ist seit Jahren bewährt und verfährt nach dem Konzept: Von Mitgliedern für Mitglieder. Dies bedeutet, dass die erfahrenen Mitglieder der DGET ihr Wissen und Können zur Verfügung stellen, um praxisnahe Hands-on-Kurse anzubieten. Der Erfolg der FJA zeigt sich auch in der regelmäßigen äußerst raschen Ausbuchung der Kurse.

Am Freitagvormittag haben wie gewohnt Teilnehmer des Curriculums sowie zertifizierte Mitglieder und angehende Spezialisten an Prüfungen teilgenommen. Die Absolventen konnten anhand der vorher eingereichten Behandlungsfälle ihre Fortschritte eindrucksvoll belegen und das Curriculum erfolgreich abschließen. Die DGET gratuliert Charles Stefan Abraham/Jork, Dr. Katrin Adis/Fürth, Fadma Al Ghaddioui/Leverkusen, Dr. Pia Bodenbug/Bovenden, Dr. Johannes Christmann/Stuttgart, Dr. Andres Fernandez-Tenllado/Osteel, Emanuel Gärtner/Bergisch Gladbach, Dr. Marc Hetheier/Herdecke, Dr. Thorsten Clemens Hoopmann/Bremen, Britta Janowski-Brom/Plankstadt, Dr. Stefan Klinge/Kiel, Dr. Nadine Knoll/Oelsnitz, Dr. Tobias Mackert/Bayreuth, Dr. Tobias Paul May/Herford, Dr. Mark Meisel/Heroldsberg, Dr. Christian Mihlan/Zell am Main, Dr. Christiane Paschold/Rudolstadt, Dr. Martina Reich/Mainz, Dr. Eva Schneider/Bonn, Gabriele Timmermann/Schweinfurt, Dr. Adrienn Török/Budapest, Elisa Tullius/Köln, Dr. Florian Wenninger/Nürnberg zum erfolgreichen Abschluss. Neu in den Reihen der „Spezialisten Endodontologie der DGET“ ist Dr. Dimos Panagidis aus Heidelberg.

Prof. Dr. Stefan Zimmer, Leiter der Zahnklinik der Universität Witten/Herdecke, begrüßte die Teilnehmer und Referenten zu



Dr. Clemens Bargholz, Prof. Dr. Christian Gernhardt, Dr. Martin Brüsehaber bei der Eröffnung der FJA 2014 in Witten.



Dr. Ralf Schlichting beim Live-Kurs zum Thema Revisionsbehandlung.

dieser durchaus anspruchsvollen Veranstaltung, bevor Freitagmorgen das eigentliche Tagungsprogramm mit zahlreichen Workshops und Vorträgen begann. Die Teilnehmer konnten sich aus zwanzig verschiedenen Hands-on-Kursen und theoretischen Seminaren ein individuelles dreiteiliges Programm zusammenstellen und sich eineinhalb Tage umfassend rund um das Thema Endodontie informieren.

Session 1

„Spezielle Fälle – spezielle Feilen“. Der von Zahnarzt Klaus Lauterbach/Plankstadt angebotene Workshop war nur einer der alljährlich angebotenen und immer wieder gerne besuchten Klassiker der diesjährigen Tagung. Die Teilnehmer lernten an extrahierten Zähnen die Anwendung spezieller Feilen zur Bearbeitung besonderer Kanalanatomien, wie zum Beispiel die Auf-

bereitung stark gekrümmter oder obliterierter Wurzelkanäle, das Aufsuchen und Aufbereiten des middle-mesial, mb2 oder sogar mb3. Auch der Hands-on-Kurs „MTA“ stieß wie immer auf breites Interesse unter den Kollegen. Verschiedene Techniken der Entfernung frakturierter Wurzelkanalinstrumente erläuterten Dr. Clemens Bargholz/Hamburg und Dr. Christoph Zirkel/Köln in ihrem praktischen Arbeitskurs „Fragmententfernung“. „Komplikationsmanagement in der Endodontie“ nannte sich der Vortrag von Prof. Dr. Rudolf Beer/Witten/Herdecke und beinhaltete u.a. das Vorgehen bei der Notfallbehandlung pulpitischer Zähne und bei Zähnen mit akuter apikaler Parodontitis. Über den endodontischen Tellerrand blickte der Vortrag „Vermeidung von Misserfolgen durch vollständige biopsychologische Diagnostik – über Angst und Schmerz“ von Prof. Dr. Hans-Peter Jöhren/Bochum. Für alle wissenschaftlich tätigen und begeisterten Kollegen erarbeitete Prof. Dr. Christian R. Gernhardt/Halle (Saale) die Grundlagen der Literaturrecherche und -verwaltung und machte die Teilnehmer mit unterschiedlichen Publikationsmedien vertraut.

Session 2

Bis auf den letzten Platz besetzt war der Kurs „Dokumentation mit dem Dentalmikroskop: Mythen, Fakten, Lösungen“. Voller Enthusiasmus und mit einem enormen Fachwissen begegnete Oscar von Stetten/Stuttgart seinen begeisterten Zuhörern, die von der Erfahrung des Referenten nur profitieren konnten. Auch der äußerst beliebte Kurs „Squirt your root canal!“ stand dieses Jahr wieder auf dem Programm. Dr. Jan Behring, M.Sc./Hamburg und Prof. Dr. Dr. Rüdiger Junker, M.Sc./Krems (Österreich) zeigten Indikationen, Limitationen, Techniken und Alternativen der chirurgischen Kronenverlängerung. Dr. Ralf Schlichting/Passau demonstrierte den Zuschauern mittels Live-Übertragung über das Operationsmikroskop sein Vorgehen bei der Revisionsbehandlung eines komplizierten Falles. Ein funktionierendes Qualitätsmanagement wird sowohl in der allgemeinärztlichen Praxis als auch in der Spezialistenpraxis immer wichtiger, um Fehlern vorzubeugen. Dr. Holger Rapsch/Rheine gab eine Einführung in das Thema Qualitätsmanagement. Einer von zwei Ergonomiekursen am Dentalmikroskop mit Assistenz war der von Dr. Richard A. Hilger/Düsseldorf und Susanne Hilger/Düsseldorf. „Revision wurzelbehandelter Zähne“ lautete der zweiteilige Kurs von Dr. Wolf Richter/München. In einem theoretischen Teil am Samstagvormittag wurde zunächst ein Konzept bei der Durchführung der Revisionsbehandlung vorgestellt.



Der Kurs für die Assistenz am endodontischen Arbeitsplatz.

Session 3

Am Samstagnachmittag folgte der praktische Teil des Revisionskurses, in dem die Teilnehmer an mitgebrachten Zähnen übten, die zuvor theoretisch vermittelten Kenntnisse in die Tat umzusetzen. Ein weiterer Ergonomiekurs für das gesamte Behandlungsteam wurde deshalb am Nachmittag von Dr. Bijan Vahedi/Augsburg und Oscar von Stetten/Stuttgart angeboten. Eine praxisbezogene Vortragsreihe präsentierten Dr. Annette Roth/Pinneberg, Dr. Bernhard Albers/Norderstedt und Dr. Bernard Bengs/Berlin. Dr. Roth referierte über nicht abgeschlossenes Wurzelwachstum sowie tiefe Zahnkronenfrakturen und anatomische Besonderheiten der Inzisiven in der dentalen Traumatologie. Anhand zahlreicher Fallbeispiele aus eigener Praxis zeigten Dr. Albers das Erstellen der primären und sekundären Zugangskavität bei Erstbehandlungen



Die Pausen wurden zum intensiven Besuch der Industrieausstellung genutzt.

und Revisionen und Dr. Bengs die Herausforderungen in der Behandlung komplizierter Kanalanatomien. Weiter mit komplizierten Kanalanatomien, und zwar mit den Schwierigkeiten beim Auffinden des mb2, ging es in dem Hands-on-Kurs mit Dr. Winfried Zeppenfeld/Flensburg. Die Anwendung der reziproken Aufbereitung konnten interessierte Kollegen an extrahierten Zähnen in dem Kurs von Prof. Dr. Claudia Barthel-Zimmer/Witten/Herdecke und Dr. Ljubisa Markovic/Witten/Herdecke ausprobieren. Im zweiten Teil des Kurses übten die Teilnehmer, frakturierte Instrumententeile mittels Ultraschalltechnik zu entfernen. „Überweiserpraxis und Spezialist mit Tiefgang? Oder Aufbau von Netzwerken in der zahnärztlichen Allgemeinpraxis“, so lautete das Thema des Vortrags von Betriebswirt Klaus Schmitt/Nierstein-Schwabsburg. Anhand der beachtlichen Teilnehmerzahl können wir uns schon jetzt auf die kommende Frühjahrsakademie in Dresden freuen.

DGET – Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V.

Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig

Tel.: 0341 48474-202

Fax: 0341 48474-290

sekretariat@dget.de

www.dget.de

www.ErhalteDeinenZahn.de

